

KONZERT

Jugendorchester «TiFiCo»

Herbstkonzert in der reformierten Kirche



Das Orchester «TiFiCo» mit seinem Dirigenten Marcel Blanchard.

hg. Nachdem die ersten Konzerte des Jugendorchesters «TiFiCo» im letzten Frühjahr auf grosses Echo gestossen waren, gastierte das junge Ensemble mit einem neuen Programm in Regensdorf, Zürich-Oerlikon und am vergangenen Samstagabend in Wallisellen.

Die Organisatoren haben es sich zum Ziel gesetzt, Stile aus verschiedensten Sparten in ihr Repertoire aufzunehmen. Der erste Teil des Konzerts beinhaltete zwei bekannte Werke aus der Romantik, zu Beginn die «Peer-Gynt-Suite Nr. 1 op. 46» von *Edvard Grieg*. Mit dieser Musik zu Ibsens Schauspiel wurde der Name des norwegischen Komponisten in die ganze Welt getragen. Die musikalische Palette reicht in diesen vier originellen Stücken von verhaltenem Pianissimo in «Morgenstimmung» und «Ases Tod» über zarte, tänzerische Themen («Anitras Tanz») bis zum kräftigen Fortissimo («Tanz in der Halle des Bergkönigs»), bei welchem die Blechbläser und Pauken ihre ganze Kraft hergeben konnten. Dieser letzte Satz war ein guter Übergang zu dem nun folgenden «Danse Macabre» von *Camille Saint-Saëns*. Der Tanz des Todes um Mitternacht ist mit einem instrumentalen Aufgebot beschrieben, für das wohl Hector Berlioz das Vorbild

gegeben hatte. In den kleinen, aber anspruchsvollen Solopartien für Solovioline konnte man den schönen Ton der bescheidenen, aber sehr begabten Konzertmeisterin *Karin Mazenauer* genießen.

Mit Begeisterung bei der Sache

Im zweiten Teil des Abends wurde man in die Welt des Films geführt. Von *John Barry* erklang die Konzertsuite «Dances with Wolves». Das Trompetensolo zu Beginn gelang sehr schön, und die drei Perkussionisten hatten hier, wie auch in den nachfolgenden «Highlights from Jurassic Park» von *John Williams*, eine dankbare Aufgabe, die sie sehr gekonnt bewältigten. Der anhaltende Applaus des begeisterten Publikums wurde mit zwei Zugaben, dem letzten Satz der «Peer-Gynt-Suite» und dem Schluss von «Jurassic Park», belohnt.

Der ausgezeichnete Dirigent *Marcel Blanchard* hat mit seinen jungen Musikern Hervorragendes geleistet und muss wohl für das Orchester als Glücksfall bezeichnet werden. Seine Gestik ist bestimmt und klar, und man spürte, wie er die Musiker begeistern konnte. Es ist zu hoffen, dass er dem Orchester «TiFiCo» (Tibices – Fidices – Cornices) noch weiterhin erhalten bleibt.